

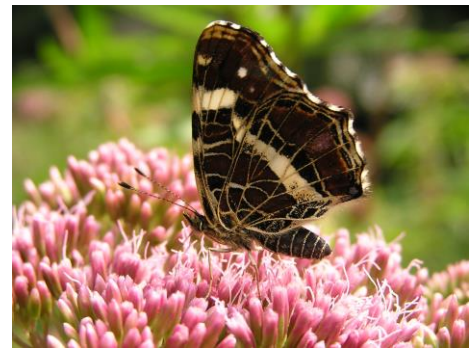
Insekt des Jahres 2023 – Das Landkärtchen

Bei dem [Landkärtchen \(*Araschnia levana*\)](#) handelt es sich um einen kleinen, nicht besonders auffälligen Schmetterling. Seinen Namen hat der Schmetterling von der stark geaderten Zeichnung der Flügelunterseiten.

Was den Schmetterling, der auch in Gütersloh vorkommt, so besonders macht, ist sein Saisondimorphismus. Die Frühjahrgeneration besitzt eine orangefarbene Grundfärbung mit schwarzen Zeichnungselementen, während die Tiere der Sommergeneration überwiegend schwarz sind, mit einem gebogenen weißen Band auf Vorder- und Hinterflügel. Bislang ist nur klar, wodurch die unterschiedlichen Farbmuster hervorgerufen werden, aber nicht welchem Zweck sie dienen.

Ein weiteres außergewöhnliches Merkmal des Landkärtchens ist die Art der Eiablage, worin sich diese Art von allen anderen in Europa vorkommenden Tagfaltern unterscheidet: Die Eier werden in mehreren kurzen Schnüren an der Unterseite von Blättern der Großen Brennnessel befestigt. Bevorzugt werden hier Pflanzen an feuchteren Stellen genutzt, da die Eier zu optimaler Entwicklung eine hohe Luftfeuchtigkeit benötigen. Damit stellt das Landkärtchen einen Indikator für ökologisch intakte Kulturlandschaften dar. Brennnesseln, die aufgrund der Überdüngung der Landschaft teilweise zahlreich vorkommen, sind daher nicht automatisch als Habitat für das Landkärtchen geeignet.

Die heißen und trockenen Sommer der letzten Jahre haben durch die Reduzierung geeigneter Habitate zu einem deutlichen Schrumpfen der Landkärtchen-Populationen geführt. Umso wichtiger ist es, wenn feucht-schattige Brennnesselbestände an Waldrändern in der Zeit von Mai-Juli und August-September nicht komplett beseitigt werden. Wer bei sich zu Hause das Landkärtchen und auch andere Falter unterstützen möchte, sollte im Garten an halbschattigen Standorten Brennnesseln stehen lassen. Dort können sich dann Raupen und Puppen ungestört entwickeln. Gleichzeitig ist es wichtig, dass Nektarpflanzen in der Nähe stehen, da das Landkärtchen keine weite Strecke zurücklegt.



Weitere Informationen zu Schmetterlingen in Gütersloh:
[Tiere am Haus und im Garten – Gütersloh \(guetersloh.de\)](#)

Heimische Gehölze – Hotspots der Artenvielfalt

Über Jahrtausende haben sich unsere Insekten an die heimische Flora angepasst. Besonders die Spezialisten unter den Insekten sind auf unsere heimische Flora angewiesen. Die Umweltberatung Gütersloh gibt eine Broschüre heraus, in der Tipps zum Thema „Heimische Gehölze“ für Hausgärten und Hofstellen in Gütersloh und Umgebung gegeben werden. Die Hinweise in den Tabellen der Broschüre zu den einzelnen Bäumen, Sträuchern und verholzten Kletterpflanzen sollen bei der richtigen Auswahl der Gehölze behilflich sein. Auch werden Tipps gegeben, was man beim Pflanzen von Gehölzen beachten sollte.

Die Broschüre wurde vom Landschaftsarchitekten, Buchautor und renommierten Gehölzexperten Peter Steiger in Kooperation mit der Umweltberatung Gütersloh mit der Zielrichtung erarbeitet, mehr heimische Gehölze in Hausgärten einziehen zu lassen. In Zeiten des Klimawandels haben selbst heimische Pflanzen Mühe, sich an die rasanten Klimaveränderungen anzupassen. Wer bei Neupflanzungen klimatische Aspekte zusätzlich berücksichtigen möchte, findet dazu in der Tabelle der Broschüre auch spezielle Hinweise. Zu einer Auswahl von Gehölzen wurden Einzelportraits mit Bild für das Internet erstellt. Broschüre und Portraits sind zu finden unter: [Gartengestaltung naturnah – Gütersloh \(guetersloh.de\)](http://Gartengestaltung.naturnah-Guetersloh.guetersloh.de)



Blüte der Kornelkirsche
Foto: Gisela Kuhlmann

VHS-Veranstaltungsreihe „Lebendige Gärten“ der Umweltberatung Gütersloh

Im langjährigen Kooperationsprojekt der städtischen Umweltberatung mit der VHS Gütersloh werden im März wieder interessante Vorträge angeboten:

Gartenbauingenieurin Dr. Heidi Lorey zeigt in ihrem Vortrag „Mein Garten summt“ am 16.03.2023, wie man durch die Auswahl von Pflanzen oder durch das Angebot an Nisthilfen u. v. m. die Insekten in den eigenen Garten lockt und der Garten so zu einem Erlebnisraum für Jung und Alt werden kann.

Am 28.03.2023 kann man sich in die Gartengestaltung vertiefen und lernt mit Tanja Minardo Möglichkeiten kennen, wie man „Staudenanpflanzungen professionell und pflegeleicht“ gestaltet. Weitere Informationen, Angebote für April und Juni, sowie die Anmeldung bitte unter: www.vhs-gt.de

Kostenlose Wildblumensamenmischung für 1 m² mit vorwiegend ein- und zweijährigen Wildblumen erhältlich per E-Mail mit dem Stichwort „Wildblumensamen“ incl. Namen und Adresse an: gisela.kuhlmann@guetersloh.de o. beate.gahlmann@guetersloh.de
Die Mischung ist nicht als Wiese geeignet. Bitte beachten: Der Versand erfolgt ab dem 22.3.2023 und es werden max. 1-2 Tütchen pro Meldung an Gütersloher Gartenbesitzer*innen ausgehändigt, solange der Vorrat reicht.

VHS Themenreihe: Lebendige Gärten in Gütersloh

Programm 2022/2023



Mehr Genvielfalt durch „Alte Gemüsesorten“

Kennen Sie Spargelsalat? Haben Sie schon mal mit Grünkohlsprossen von der `Lippischen Palme` eine Gemüsebowl gekocht oder den Geschmack eines deftigen Stielmus-Eintopfes in Erinnerung? Vor rund 80 Jahren wurden diese Gemüsearten noch in den Hausgärten angebaut und kamen saisonal auf den Teller. Viele der alten Nutzpflanzen, darunter Gemüsearten, Kräuter, Obst und Getreide, stehen mittlerweile auf der Roten Liste der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung. Sie sind vom Aussterben bedroht oder bereits ganz verschwunden. Die Umweltberatung Gütersloh hat Gemüsepflanzenportraits im Internet in Kooperation mit dem Dr. Heidi Lorey vom [Verein zur Förderung der Nutzpflanzenvielfalt e.V. \(VEN\)](#) entwickelt.

Die Internetportraits sind hier zu finden: [Obst und Gemüse – Gütersloh \(guetersloh.de\)](#). Enthalten sind auch Tipps zu Aussaat und Anbau, aber auch leckere Rezeptideen für die eigene Gemüseküche und Bezugsquellen für Samen.

Bitte vormerken: Staudentauschbörse am Samstag, den 22. April 2023 von 10 bis 11 Uhr auf dem Mitarbeiterparkplatz des Fachbereichs Grünflächen in der Parkstraße 51. Zur Förderung der Genetischen Vielfalt gibt die Umweltberatung Gütersloh während der Veranstaltung **eine Auswahl an alten Gemüsesorten als Pflanzen oder als Samen** (Tomaten, Erbsen, Bohnen) gegen eine Spende an den VEN an Interessierte ab. Die Pflänzchen und der Samen werden freundlicherweise von Rainer Bethlehem und Dr. Heidi Lorey ehrenamtlich zur Verfügung gestellt.

Beginn Brutzeit der Vögel – Schutzvorschriften beachten

Mit dem 1. März eines Jahres beginnt die Brutzeit der Vögel – eine besondere und sehr anstrengende Zeit für die Tiere, die umso mehr auf Rücksicht durch den Menschen und deren Vierbeiner angewiesen sind! Besonders betroffen davon sind die am Boden brütenden Feldvögel wie Kiebitz, Großer Brachvogel oder Feldlerche. Aber auch bei Rehen oder Feldhasen kann eine Störung zum Verlassen des Nachwuchses führen.

Deshalb gilt es vor allem bei Aktivitäten in Wald und Feld, sich rücksichtsvoll zu verhalten, insbesondere, wenn **Hunde** mit dabei sind. Auch **Katzen** stellen besonders während der Brutzeit ein Problem für die Vogelwelt dar. Hier empfiehlt es sich, die Katze zwischen April und Juni möglichst häufig im Haus zu lassen.

Näheres zu den Verhaltensregeln und Schutzvorschriften finden Sie im Internet: [Tiere in der Landschaft – Gütersloh \(guetersloh.de\)](#) und bei Melissa Balkenohl, Tel. 05241 82-2991, Melissa.Balkenohl@guetersloh.de



Reisetomate
Foto: Dr. Heidi Lorey



Großer Brachvogel fast flügge
Foto: Bernhard Walter
(Biologische Station
Gütersloh/Bielefeld e. V.)

Reptilien in Gütersloh

Im Jahr 2022 gab es im Kreis Gütersloh eine Untersuchung zu Reptilien. Ziel dieser von der Biostation durchgeführten Untersuchung war eine genauere Datenlage, wo welche Reptilien im Kreisgebiet vorkommen. Auch das Stadtgebiet Gütersloh wurde untersucht. Im Kreisgebiet sollten die Arten Zauneidechse, Waldeidechse, Mauereidechse, Blindschleiche und Ringelnatter näher untersucht werden. Ein Vorkommen der ersten vier Arten ist im Kreisgebiet grundsätzlich bekannt, die Ringelnatter ist im Kreis und Stadtgebiet zumindest nicht auszuschließen. Im Stadtgebiet wurden entlang der Gleise und in strukturreichen Flächen im Außenbereich Untersuchungen durchgeführt. Fast überall entlang der Gleise konnten Nachweise von Eidechsen erbracht werden. Dabei handelte es sich immer um Blindschleichen oder Zauneidechsen. Durch die Untersuchung ist ein größeres Vorkommen der Zauneidechse in Avenwedde bekannt geworden. Die Mauereidechse in Isselhorst konnte bestätigt werden, ebenso Jungtiere. In der Niehorster Heide wurden Blindschleichen und Waldeidechsen gefunden. Die Ringelnatter konnte im Kreisgebiet nicht gefunden werden. Nachfolgend werden gezielt Maßnahmen geplant, um die vorhandenen Arten zu stärken und nach Möglichkeit eine Ausbreitung in weitere Bereiche im Stadtgebiet zu fördern. Eine Umsetzung von Maßnahmen ist für das Jahr 2023 und 2024 vorgesehen.

Um die Datenlage weiter zu verbessern, freuen wir uns, wenn Sie uns Sichtungen melden. Bitte mit einer möglichst präzisen Ortsangabe und gerne mit einem Foto von dem Tier/Tieren an Carmen.Wentingmann@guetersloh.de

Der kleine ökologische Held im Garten

Er hat keine Arme oder Beine und auch keine Augen oder Ohren und trotzdem ist er ein Held des Gartens: der Regenwurm. Er kompostiert altes Laub, gräbt den Boden um und schichtet Nährstoffe von unten nach oben. Das gelingt allerdings nur mit Hilfe der Bürgerinnen und Bürger, denn was das kleine Tier überhaupt nicht mag, sind Plastiktüten im Bioabfall.

Alle Fragen zur richtigen Kompostierung beantwortet der Artikel im Internet: [Der kleine ökologische Held im Garten – Gütersloh \(guetersloh.de\)](#) und die Abfallberaterin unter: 05241/822122 oder per E-Mail: Stella.Eggelsmann@guetersloh.de.

Impressum

Der Newsletter wird über einen E-Mail-Verteiler versendet. Gern dürfen Sie den Newsletter weitergeben. Bitte teilen Sie uns per E-Mail mit, wenn Sie aus dem Verteiler gelöscht werden möchten oder andere Interessierte kennen. Anregungen, Kritik, interessante Informationen und Wünsche sind ausdrücklich erwünscht. Hinweis: Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte externer Links. Hierfür sind ausschließlich die Betreiber verantwortlich.

Fotos: Stadt Gütersloh oder siehe Bildunterschrift

Herausgegeben von: Stadt Gütersloh, Fachbereich Umweltschutz, Friedrich-Ebert-Straße 54, 33330 Gütersloh

Internet: www.umwelt.guetersloh.de

Facebook: www.facebook.com/pages/Stadt-Gütersloh-Fachbereich-Umweltschutz

Ansprechperson und Redaktion: Andrea Flötotto, Tel. 0 52 41 - 82 22 50

E-Mail-Anschrift: andrea.floetotto@guetersloh.de

Reptilien in Gütersloh



Burkhard Thiesmeier, Jürgen Albrecht & Ulrich Schulte

[Abschlussbericht Reptilienerfassung 2015](#)

von

Dr. Burkhard Thiesmeier,
Dr. Jürgen Albrecht und
Ulrich Schulte

